

Inhaltsverzeichnis

Eingang: Vom Spaziergänger zum Flaneur	9
I. Berlin – London – Berlin – Paris: Annäherungen	14
1. Walter Benjamins doppelte Lektüre: Der Flaneur, der kein Flaneur ist	14
2. E.T.A. Hoffmanns ‚olympian point of view‘: Die Kunst zu schauen als Kunst zu dichten	25
3. Edgar Allen Poes doppelte Grenze: Passant und Detektiv	31
4. Adolph Glaßbrenners und Ernst Dronkes Stadt ohne Nacht: Berlin im Vergleich der Metropolen	38
5. Charles Baudelaires doppelte Antwort: „La prostitution de l’âme“ und „le privilège“	52
II. Paris - Charles Baudelaire: Flanerie und ästhetische Moderne	67
1. <i>Le peintre de la vie moderne</i> : „Le parfait flâneur“ und „la modernité“	67
1.1. Poe + Guys = Der Künstler muß Flaneur sein	68
1.2. Schönheiten aller Orten: Der Künstler-Flaneur als Konstituent der ‚mode-éternité‘	72
2. Baudelaires Flaneur-Konzeption in der Tradition der <i>Tableaux de Paris</i>	77
2.1. Badaud und Flaneur: Vom Gaffer zum Beobachter	78
2.2. Mercier und die Folgen: Von der Flüchtigkeit der Großstadt und einer Gattung	82
2.3. Der Pariser Flaneur: Soziale Identifizierung und metaphysische Kodierung	89
3. <i>Tableaux Parisiens</i> : Ein Flaneur auf der Suche nach einem Ewigen	97
3.1. Allegorisierungen. Oder: Wie man aus Dreck Gold macht	99
3.2. <i>A une passante</i> : Vom Schock und der Macht der Poesie	106
3.3. Heros Flaneur: Unter dem leeren Himmel über Paris	112
3.4 <i>Le cygne</i> : Der Flaneur im Zeichen der Melancholie	116
4. <i>Le Spleen de Paris</i> : Konstruktionen eines Ich	125
4.1. Melancholien (in) der Großstadt I: Vom Verschwinden des Flaneurs aus dem Text	126
4.2. Melancholien (in) der Großstadt II: Vom Flaneur auf seinem Lektüregang	131
4.3. Baudelaires Traum: Der Souverän von Paris	135

III. Berlin um 1900: Erschwerte Flanerie	144
1. Auf dem Weg zur modernen Großstadt: Metropole mit/ohne Flaneur	144
1.1. ‚Müßiggang ist aller Laster Anfang‘: Die erste Grenze der Flanerie	145
1.2. Sodom und Gomorrha: Die zweite Grenze der Flanerie	155
1.3. Zwischen Baustelle und Warenhaus: Die dritte Grenze der Flanerie	158
2. Auf dem Weg zur modernen Dichtung: Literatur mit/ohne Flaneur	164
2.1. Naturalismus: Der Flaneur als Aufzeichnungsmedium	164
2.2. Expressionismus: Der Flaneur als Mann (auf) der Straße	178
3. Robert Walsers Stippvisite in Berlin. Oder: Von der ‚Aufgabe‘ des Flaneurs	192
3.1. Baudelaire und Walser I: Die Rücknahme des metaphysischen Anspruchs	193
3.2. Baudelaire und Walser II: Der Flaneur als Identitätskonzept	201
3.3. Modifikationen: „Einsamkeiten schauerlicher Art“ und „parfümierter Vielschreiber“	205
IV. Paris im Zeichen der Avantgarde: Flanerie und fortschreitende Modernisierung	211
1. Rainer Maria Rilkes <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i> . Verabschiedung des Flaneurs zur Rettung des Ich	211
1.1. Rainer Maria und Malte: Die Chance der Stellvertreterschaft	213
1.2. Sterbende, Kranke und „Fortgeworfene“: Die Angst davor, Flaneur zu sein	217
1.3. Zwischen Ethik und Ästhetik: Von der „eigentümlich dunklen Himmelfahrt“ des Malte Laurids Brigge	226
2. Guillaume Apollinaire: Avantgardismus und Anachronismus des Flaneurs	237
2.1. Auto und Straßenbahn: Industrielle Moderne und moderne Ästhetik	239
2.2. <i>Zone</i> : Der Flaneur als Agent der Simultaneität	247
2.3. <i>Le flaneur des deux rives</i> : Wer nicht Soldat ist, ist Flaneur	256
3. Louis Aragons <i>Le paysan de Paris</i> : Die Ent-Deckung des „merveilleux quotidien“	266
3.1. Die Wiedekehr der „imagination“ und der neue Auftrag des Flaneurs	269
3.2. Der Flaneur als Reiseführer: ‚surréalité‘ der Passage und Sprengung des Ich	277
3.3. Der anarchische Flaneur: Ein Vorbild und was davon bleibt	286
V. Berlin zwischen den Kriegen: Flanerie und Reflexion auf die gesellschaftliche Moderne	295
1. Franz Hessels Flanerien: Versuche zur Bewältigung der Moderne	295
1.1. Scheffler - Eloesser - Hessel: Der Flaneur als Heimatkundler	297
1.2. Der „Erste Blick“: ‚Schöner Wohnen‘ in Berlin	311
1.3. Flanerie als Lebensmodell: „Das Glück des rein zuschauenden Daseins“	318

2. Siegfried Kracauers Flanerien: Melancholische Analysen der Moderne	327
2.1. Von Paris nach Berlin: In die Leere der deutschen Metropole	330
2.2. Kracauers Flaneur als Traumdeuter: Die Moderne ein „Alpdruck“	341
2.3. Dreimal Kaisergalerie: Passagenwelten ‚nach‘ Aragon	351
3. Walter Benjamins Flanerien: ‚Ausgefallen‘	363
3.1. <i>Einbahnstraße</i> : Metaphorisierungen	364
3.2. Von der <i>Berliner Chronik</i> zur <i>Berliner Kindheit</i> : „Expeditionen in die Tiefe der Erinnerung“	369
3.3. „Die vollständige Figur des ‚Flâneurs‘“: Der Träumer Benjamin	380
 Ausgang: Vom Flaneur zum Mitläufer	 388
 Literaturverzeichnis	 397